

Impfungen und körperliche Aktivität

Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin (DZSM)

CME-Fragen zu einem Artikel im Dezemberheft 2014 (frei zugänglich im Internet unter zeitschrift-sportmedizin.de):

Thema: Impfungen und körperliche Aktivität

Fragen zu dem Artikel

Gärtner B.Ch, Furian Th.: Impfungen und körperliche Aktivität
D Z Sportmed 64, Nr. 12: (2014)

Je eine Antwort ist richtig. Kreuzen Sie die nach Ihrer Ansicht richtige

Beginn:20.12.14 Ende:30.06.2015

1. Welche Aussage trifft bei Influenza nicht zu?

- a) Es sollte im Herbst gegen Influenza geimpft werden.
- b) Ein Dreifach-Impfstoff ist optimal.
- c) Der Impfschutz ist ab dem 14. Tag nach Impfung optimal.
- d) Influenza kann eine Myocarditis auslösen.
- e) Gegen Influenza muss jedes Jahr geimpft werden.

2.) Bei welcher Impfung sind Arthritiden eine typische Nebenwirkung?

- a) Masern
- b) Mumps
- c) Röteln
- d) Influenza
- e) FSME

3.) Welche Aussage zu Windpocken trifft zu?

- a) 90% der Erwachsenen haben keine Immunität.
- b) Sportler sollten geimpft werden, wenn sie keine natürliche Immunität haben.

- c) Windpocken sind eine harmlose Kinderkrankheit.
- d) Windpocken spielen bei Erwachsenen keine Rolle.
- e) Windpockeninfektionen verlaufen ohne Komplikationen.

4.) Welche Aussage trifft auf Tollwut zu?

- a) Tollwut ist in Deutschland häufig.
- b) Alle Sportler sollten gegen Tollwut geimpft sein.
- c) Bei machen Sportarten im Freien ist ein geringes Tollwutrisiko in einigen Ländern der Erde vorhanden.
- d) Die Versorgung mit modernen Impfstoffen ist weltweit unproblematisch.
- e) Alle alten und modernen Tollwutimpfstoffe sind sehr nebenwirkungsarm.

5.) Welche Aussage auf das Impfen trifft zu?

- a) Lebendimpfungen können auch noch 14 Tage nach Impfung Nebenwirkungen zeigen.
- b) Nebenwirkungen von Impfungen sind unter sportlicher Betätigung erhöht.
- c) In der Regel werden Impfungen gluteal injiziert.
- d) Die Antikörperentwicklung bei Impfung unter Belastung ist massiv erniedrigt.
- e) Bereits bei milden Nebenwirkungen sollte eine Sportpause eingelegt werden.

6.) Welche Aussage trifft allgemein auf das Impfen zu?

- a) Die STIKO-Empfehlungen sind für Impfungen von Sportlern ausreichend.
- b) Nicht nur die Impfung des Sportlers, sondern auch die Impfung des Umfeldes (Betreuer, Familie) ist ein wichtiger Faktor beim Schutz von Infektionskrankheiten.
- c) Impfungen, die von der STIKO nicht empfohlen sind, dürfen nicht gemacht werden.
- d) Der Nutzen von Impfungen ist für Sportler niedriger als für die Allgemeinbevölkerung, da Sportler gesünder sind.
- e) Leistungssportler haben eine deutlich höhere Durchimpfungsrate als die Allgemeinbevölkerung.

7.) Welche Frage zum Impfzeitpunkt trifft zu?

- a) Aufgrund der besseren Wirksamkeit sollten Impfungen am besten direkt vor einem intensiven Training verabreicht werden

- b) Es sollten höchstens 7 Tage zwischen Wettkampf und Impfzeitpunkt liegen.
- c) Es ist optimal, wenn zwischen Impfzeitpunkt und Wettkampf etwa 14 Tage liegen.
- d) Für Rückschlagsportler ist der Impfantikationsort irrelevant.
- e) Die Übergangs- bzw. Grundlagengphase ist als Impfzeitpunkt ungeeignet.

8. Welche Aussage zu Impfungen bei Aufenthalten außerhalb Deutschland ist falsch?

- a.) In vielen Reiseländern ist eine Hepatitis A Impfung sinnvoll.
- b.) In vielen europäischen Ländern ist die FSME Impfung sinnvoll.
- c.) Die Choleraimpfung ist als Schutz gegen Cholera eher nicht indiziert.
- d.) Die Typhusimpfung ist in allen außereuropäischen Ländern notwendig.
- e.) Ca. 6 Wochen vor einem Auslandsaufenthalt sollte mit den Reiseimpfungen begonnen werden, damit rechtzeitig vor Reisebeginn der Impfschutz optimiert

9.) Welche Aussage zur FSME und Hepatitis trifft nicht zu?

- a.) Bei FSME sind eine Grundimmunisierung und Auffrischungsimpfungen notwendig.
- b.) In Deutschland lebende Sportler sollten allgemein gegen FSME geimpft werden, da sich Sportler bei fast allen Sportarten im Freien aufhalten.
- c.) Bei Kontakt- und Kampfsportarten ist eine Hepatitis B Impfung sinnvoll.
- d.) Bei Reisen in Endemiegebiete für Hepatitis B kann eine Impfung sinnvoll sein.
- e.) HBV kann über mehrere Monate auf Oberflächen infektiös bleiben.

10.) Welche Aussage zur Pertussisimpfung trifft nicht zu?

- a.) Pertussis kann einen lang anhaltenden Reizhusten verursachen.
- b.) Die körperliche Leistungsfähigkeit kann nach Pertussisinfektion sehr lange beeinträchtigt sein.
- c.) Gelegentlich kann ein belastungsindiziertes Asthma mit einer Pertussisinfektion verwechselt werden.
- d.) Wegen der vielen Nebenwirkungen sollte die Impfung nur in seltenen Einzelfällen eingesetzt werden.
- e.) Pertussis kann mit dem Kombinationsimpfstoff Tetanus-Pertussis-Diphtherie verabreicht werden.

